

Auftragsbekanntmachung

Bauftrag

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1) **Name und Adressen**

Offizielle Bezeichnung: Abwasserwerk der Verbandsgemeinde Zell (Mosel)

Postanschrift: Corray 1

Ort: Zell (Mosel)

NUTS-Code: DEB1C Cochem-Zell

Postleitzahl: 56856

Land: Deutschland

E-Mail: Zell@Bieteranfrage.de

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: <https://www.zell-mosel.de.de>

I.3) **Kommunikation**

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4YJV6PRW/documents>

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt folgende Kontaktstelle:

Offizielle Bezeichnung: Vergabeberatungsstelle Klaeser GmbH

Postanschrift: Auf dem Kalk 5

Ort: Montabaur

NUTS-Code: DEB1B Westerwaldkreis

Postleitzahl: 56410

Land: Deutschland

E-Mail: Zell@Bieteranfrage.de

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: www.vergabeberatungsstelle.de

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen elektronisch via: <https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4YJV6PRW>

I.4) **Art des öffentlichen Auftraggebers**

Regional- oder Kommunalbehörde

I.5) **Haupttätigkeit(en)**

Allgemeine öffentliche Verwaltung

Abschnitt II: Gegenstand

II.1) **Umfang der Beschaffung**

II.1.1) **Bezeichnung des Auftrags:**

Umstellung der Verfahrensführung auf der Kläranlage Zell-Bullay-Alf - Los BA2-03 - Anlagentechnik-Schlammweg

Referenznummer der Bekanntmachung: 23-09-12-1000

II.1.2) **CPV-Code Hauptteil**

45000000 Bauarbeiten

II.1.3) **Art des Auftrags**

Bauftrag

- II.1.4) **Kurze Beschreibung:**
Umstellung der Verfahrensführung auf der Kläranlage Zell-Bullay-Alf
- II.1.5) **Geschätzter Gesamtwert**
Wert ohne MwSt.: 1 538 747.00 EUR
- II.1.6) **Angaben zu den Losen**
Aufteilung des Auftrags in Lose: nein
- II.2) **Beschreibung**
- II.2.2) **Weitere(r) CPV-Code(s)**
45232420 Bauarbeiten für Abwasserbeseitigungsanlagen
45232421 Abwasserbehandlungsanlage
45232422 Schlammbehandlungsanlagen
- II.2.3) **Erfüllungsort**
NUTS-Code: DEB1C Cochem-Zell
Hauptort der Ausführung:
56856 Zell (Mosel)
- II.2.4) **Beschreibung der Beschaffung:**

Umstellung der Verfahrensführung auf der Kläranlage Zell-Bullay-Alf

Los BA2-03 - Anlagentechnik-Schlammweg

Primärschlammumpwerk (im bestehendes Zulaufpumpwerk)

- Demontage des Sandfanggebläses einschl. Verrohrung
- Zerkleinerer
- Pumpe, ausgeführt als Drehkolbenpumpe
- Verrohrung Zerkleinerer und Pumpe

Maschinelle Überschussschlammeindickungsanlage (MÜSE)

- Eindickaggregat, ausgeführt als Dekantierzentrifuge
- Pumpen (Dünn- u. Dickschlammpumpe, FHM-Dosierpumpe).
- Rohrleitungen, Armaturen und Halterungen
- Durchflussmesseinrichtungen
- Aufnahmekonstruktion für das Eindickaggregat, Wartungsbühne, Aufstiegsleiter, Geländer
- Krananlage für Wartungsarbeiten besteh. aus dem Stahlbau hierfür und der Hebeausrüstung
- Schalt-/ Steueranlage
- Installation- u Verkabelungsarbeiten

Rohschlamm-puffer

- Tauchmotorrührwerk
- Rohrleitungen und Armaturen

Rohschlammumpwerk

- Zerkleinerer
- Pumpe, ausgeführt als Exzentrerschneckenpumpe
- Verrohrung des Zerkleinerers und der Pumpe einschl. Armaturen und Halterungen

Co-Substratpufferbehälter

- Behälter ausgeführt als liegender, geschlossener GFK-Behälter, mit gewölbten Böden und Kesselstühlen, mit Mannloch, den Anschlussstutzen für Befüllung, Entnahme, die Be-/ Entlüftung und Füllstandsmessung
- Verrohrung des Behälters

Co-Substratumpwerk

- Pumpe, ausgeführt als Exzentrerschneckenpumpe.
- Verrohrung der Pumpe einschl. Armaturen und Halterungen.

2-stufiger Kompaktfaulbehälter

- Umwälz- und Durchmischungseinrichtung (2 St. vertikale Rührwerke)
- Rohrleitungen für Schlammzugabe und -entnahme einschl. Ablaufkästen.
- Heizschlammumwälzung über Kreiselpumpen einschl. Verrohrung mit Integration des Schlammwärmetauschers
- Gasentnahmesystem mit Gasdomen, Schaumfallen, Über-/ Unterdrucksicherung und Kiesfilter einschl. Rohrleitungen, Armaturen und Halterungen

- Schaumbekämpfungssystem für die Faulbehälter

- Betriebswassersystem für Technikgebäude und Faulbehälter

Faulschlamm-puffer

- Tauchmotorrührwerk
- Rohrleitungen und Armaturen

Schlammmentwässerungsanlage (SEW)

- Entwässerungsaggregat, ausgeführt als Dekantierzentrifuge
- Pumpen (Dünnschlammpumpe, FHM-Dosierpumpe, FHM-Konzentratpumpe)

- Flockungsmittelaufbereitungsanlage (Behälter doppelwandig mit Vakuumüberwachung) für die Versorgung der masch. ÜS-Schlammverdickungsanlage (MÜSE) und der Schlammabwasseranlage (SEW)
- Auffangwanne für IBC-FHM-Konzentrat.
- Rohrleitungen, Armaturen und Halterungen
- Durchflussmesseinrichtungen
- Fördereinrichtung zum Transport des entwässerten Schlammes
- Aufnahmekonstruktion für das Entwässerungsaggregat, Wartungsbühne, Aufstiegsleitern, Geländer
- Krananlage für Wartungsarbeiten, bestehend aus dem Stahlbau hierfür und der Hebeausrüstung
- Schalt-/ Steueranlage
- Installation- und Verkabelungsarbeiten

Be-/ Entlüftung - Technikgebäude-Faulbehälter und Fertigteilgebäude

- Wandventilatoren und Lüftungsgitter.

Sonstiges im Technikgebäude-Faulbehälter

- Installation / Montage Elektro-Kettenzug mit Handfahrwerk

Gasfackelanlage

- mit verdeckter Flamme, vollautomatisch arbeitend, elektrisch gezündet
- mit dem erf. Zubehör und Sicherheitseinrichtungen

Gasspeicheranlage

Umbau / Umnutzung des besteh. Schlammstillen hierfür.

- Gasspeicher, drucklos, VNutz = 400 m³, ausgeführt als stehender zylindrischer Trockengasspeicher, mit der erf. Sicherheitstechnik und Füllstandsüberwachung
- Wassertöpfe zur Kondensatableitung
- autom. Kondensatbeanlage zur Ableitung des Kondensates, ausgeführt als trocken aufgestellte Pumpe, einschl. Verrohrung
- Rohrleitungen und Armaturen, einschl. Isolierung
- Gasdruckerhöhungsstation mit Verdichter, der erf. Sicherheitstechnik, der Verrohrung mit Umlaufregelung, mit Profilstahlkonstruktion (Aufnahme Verdichter mit Verrohrung und Armaturen) und mit Schutzschrank zur witterungsgeschützten Installation der Anlagentechnik

Stahlbauarbeiten

- Treppen
- Bühnen
- Podeste
- Leitern
- Geländer
- Abdeckungen
- Konsolen und Halterungen

II.2.5) **Zuschlagskriterien**

Die nachstehenden Kriterien

Preis

II.2.6) **Geschätzter Wert**

Wert ohne MwSt.: 1 538 747.00 EUR

II.2.7) **Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems**

Beginn: 20/11/2023

Ende: 15/08/2025

Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.2.10) **Angaben über Varianten/Alternativangebote**

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: ja

II.2.11) **Angaben zu Optionen**

Optionen: nein

II.2.13) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14) **Zusätzliche Angaben**

Angaben zur Bauzeit:

Montage / Installation des Primärschlammumpwerkes erst ab der 9. KW 2025 möglich

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1) **Teilnahmebedingungen**

III.1.1) **Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister**

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

Angaben, die mit dem Angebot vorzulegen sind:

- 1.) Eigenerklärung des Bieters, dass in seiner Person oder durch ein Verhalten seiner Person oder durch das Verhalten einer Person, die ihm zuzurechnen ist, keine Ausschlussgründe nach § 6e EU VOB/A und nach §§ 19, 21 MiLoG begründet sind.
- 2.) Eigenerklärung des Bieters zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft
- 3.) Eigenerklärung des Bewerbers/Bieters gemäß Artikel 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Nichtzugehörigkeit zu den genannten Personen oder Unternehmen, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen.
- 4.) Eigenerklärung des Bieters über die Eintragung in ein Berufs- oder Handelsregister

Für die vorgenannten Auskünfte (Eigenerklärungen) sind entsprechende Formblätter den Vergabeunterlagen beigelegt (Formblatt 124, Formblatt 217A).

Ebenso zugelassen ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) als vorläufiger Beleg der Eignung.

Eigenerklärungen und Eignungsnachweise, die durch Präqualifizierung geführt werden, sind zugelassen. Die durch Präqualifizierung geführten Eigenerklärungen und Eignungsnachweise müssen die gestellten auftragsbezogenen Mindestanforderungen nachweisen.

Auf Verlangen der Vergabestelle sind durch den Bieter zum Beleg seiner Eigenerklärungen als Nachweise vorzulegen:

- Nachweis über die Eintragung in ein Berufs- oder Handelsregister bzw. ein den Rechtsvorschriften seines Sitzstaates entsprechender Nachweis (wie Handelsregister, Partnerschaftsregister, Berufskammern der Länder, Handwerksrolle)

Die Vergabestelle behält sich vor, weitere Auskünfte und Bestätigungen/Nachweise, die zur Überprüfung der Eigenerklärung dienen, zu verlangen bzw. einzuholen.

Werden die Leistungen von einer Bietergemeinschaft angeboten, sind die Auskünfte für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft zu erklären.

Will sich der Bieter bei der Leistungserbringung eines Dritten bedienen, sind die Auskünfte auch vom Dritten abzugeben.

III.1.2) **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

Angaben, die mit dem Angebot vorzulegen sind:

- 1.) Eigenerklärung zum Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Leistungen betrifft, die mit der Maßnahme vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen.
- 2.) Eigenerklärung zu Insolvenzverfahren und Liquidation.
- 3.) Eigenerklärung des Bieters, dass er seiner Verpflichtung zur Zahlung von Steuern, Abgaben und gesetzlichen Sozialversicherungsbeiträgen nachgekommen ist.
- 4.) Erklärung, ob und hinsichtlich welcher Leistungen sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient.

Für die vorgenannten Auskünfte (Eigenerklärungen) sind entsprechende Formblätter den Vergabeunterlagen beigelegt (Formblatt 124, Formblatt 235).

Ebenso zugelassen ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) als vorläufiger Beleg der Eignung.

Eigenerklärungen und Eignungsnachweise, die durch Präqualifizierung geführt werden, sind zugelassen.

Die durch Präqualifizierung geführten Eigenerklärungen und Eignungsnachweise müssen die gestellten auftragsbezogenen Mindestanforderungen nachweisen.

.

Auf Verlangen der Vergabestelle sind durch den Bieter zum Beleg seiner Eigenerklärungen als Nachweise vorzulegen:

- rechtskräftig, bestätigter Insolvenzplan - soweit erforderlich
- Eine Bescheinigung in Steuersachen des zuständigen Finanzamtes über die vollständige Entrichtung von Steuern, die nicht älter als 12 Monate sein darf,
- Gültige Bescheinigungen der zuständigen Krankenkasse, der tariflichen Sozialkasse und der Berufsgenossenschaft über die vollständige Entrichtung von Beiträgen, die nicht älter als 12 Monate sein dürfen
- gültige Freistellungsbescheinigung nach §48b EStG

Die Vergabestelle behält sich vor, weitere Auskünfte und Bestätigungen/Nachweise, die zur Überprüfung der Eigenerklärung dienen, zu verlangen bzw. einzuholen.

.

Werden die Leistungen von einer Bietergemeinschaft angeboten, sind die Auskünfte/Nachweise für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft zu erklären.

Will sich der Bieter bei der Leistungserbringung eines Dritten bedienen, sind die Auskünfte/Nachweise auch vom Dritten abzugeben.

III.1.3) Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

Angaben, die mit dem Angebot vorzulegen sind:

- 1.) Eigenerklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten fünf Jahren
- 2.) Eigenerklärung über die Bereithaltung der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte
- 3.) Erklärung, ob und hinsichtlich welcher Leistungen sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient.

Für die vorgenannten Auskünfte (Eigenerklärungen) sind entsprechende Formblätter den Vergabeunterlagen beigelegt (Formblatt 124, Formblatt 235).

Ebenso zugelassen ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) als vorläufiger Beleg der Eignung.

Eigenerklärungen und Eignungsnachweise, die durch Präqualifizierung geführt werden, sind zugelassen.

Die durch Präqualifizierung geführten Eigenerklärungen und Eignungsnachweise müssen die gestellten auftragsbezogenen Mindestanforderungen nachweisen.

Auf Verlangen der Vergabestelle sind durch den Bieter zum Beleg seiner Eigenerklärungen folgende Nachweise vorzulegen:

- Drei Referenzen mit folgenden Angaben: Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges,
- Angaben zu Arbeitskräften: Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal.
- ggf. Erklärung, dass die Kapazitäten anderer Unternehmen im Auftragsfall zur Verfügung stehen (Formblatt 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen).

Die Vergabestelle behält sich vor, weitere Auskünfte und Bestätigungen/Nachweise, die zur Überprüfung der Eigenerklärung dienen, zu verlangen bzw. einzuholen.

Werden die Leistungen von einer Bietergemeinschaft angeboten, sind die Auskünfte/Nachweise für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft zu erklären.

Will sich der Bieter bei der Leistungserbringung eines Dritten bedienen, sind die Auskünfte/Nachweise auch vom Dritten abzugeben.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

Mit dem Angebot einzureichen sind 3 zusätzliche Referenzen von in Betrieb befindlichen und vom Kunden übernommenen Eindickzentrifugen mit mechanischer Desintegration vergleichbarer Größenordnung zur Eindickung von Überschussschlamm, jeweils mit Angabe von:

- Inbetriebnahmejahr,
- Durchsatzmenge Überschussschlamm ,
- TS-Gehalte des eingedickten Schlamms sowie
- Kontaktperson auf Betriebsleitungsebene mit Angabe der Telefonnummer

III.2) **Bedingungen für den Auftrag**

III.2.2) **Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:**

Der Auftraggeber wendet das Landestariftreuegesetz (LTTG) Rheinland-Pfalz an.

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1) **Beschreibung**

IV.1.1) **Verfahrensart**

Offenes Verfahren

IV.1.3) **Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem**

- IV.1.8) **Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)**
Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja
- IV.2) **Verwaltungsangaben**
- IV.2.2) **Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge**
Tag: 12/09/2023
Ortszeit: 10:00
- IV.2.3) **Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber**
- IV.2.4) **Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können:**
Deutsch
- IV.2.6) **Bindefrist des Angebots**
Das Angebot muss gültig bleiben bis: 25/10/2023
- IV.2.7) **Bedingungen für die Öffnung der Angebote**
Tag: 12/09/2023
Ortszeit: 10:00
Ort:
Die Angebotseröffnung erfolgt ausschließlich elektronisch.
Angaben über befugte Personen und das Öffnungsverfahren:
Bieter oder deren Bevollmächtigte sind bei der Öffnung der Angebote nicht zugelassen.

Abschnitt VI: Weitere Angaben

- VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags**
Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein
- VI.3) **Zusätzliche Angaben:**
- 1.) Die Vergabeunterlagen sind ausschließlich digital über die Vergabeplattform erhältlich. Gegebenenfalls erforderliche Änderungen an diesen Unterlagen oder zusätzliche Bieterinformationen werden ebenfalls ausschließlich über die Vergabeplattform kommuniziert. Registrierte Bieter werden hierüber automatisch informiert. Es wird daher empfohlen, die Unterlagen mit Registrierung zu beziehen. Werden Vergabeunterlagen anonym heruntergeladen, liegt die Information über die Aktualität dieser Unterlagen in der alleinigen Verantwortung des unregistrierten Bieters.
 - 2.) Anfragen von Bewerbern/Bietern werden nur in Textform über die Vergabeplattform von der unter I.3) genannten Kontaktstelle entgegengenommen und von der Vergabestelle ausschließlich in Textform über die

Vergabeplattform beantwortet. Anfragen sollen bis spätestens 10 Tage vor Ablauf der Einreichungsfrist für die Teilnahmeanträge bzw. Angebote gestellt werden.

3.) Der Versand der Informations- und Absageschreiben gemäß § 134 GWB erfolgt grundsätzlich über die Vergabeplattform an die plattformseitig hinterlegten Kontaktdaten des Bieters bzw. an die hinterlegten Kontaktdaten der das Angebot einreichenden Stelle.

Im Falle des Angebotes einer Bietergemeinschaft erfolgt die Korrespondenz der Vergabestelle grundsätzlich über die Vergabeplattform an die plattformseitig hinterlegten Kontaktdaten des bevollmächtigten Mitglieds der Bietergemeinschaft bzw. an die hinterlegten Kontaktdaten der das Angebot einreichenden Stelle.

4.) Ergänzende Informationen oder sonstige Korrespondenz der Vergabestelle erfolgen grundsätzlich über die Vergabeplattform.

5.) Die Angebote sind mit den geforderten Erklärungen und Nachweisen bis zum Ablauf der jeweiligen Einreichungsfrist elektronisch, verschlüsselt in Textform über die unter I.3) angegebene Vergabeplattform einzureichen.

6.) Ausländische Bieter haben geforderte Nachweise /Bescheinigungen ihres Herkunftslandes vorzulegen. Bei Dokumenten, die nicht in deutscher Sprache verfasst sind, ist eine beglaubigte Übersetzung ins Deutsche beizufügen.

Bekanntmachungs-ID: CXP4YJV6PRW

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) **Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Rheinland-Pfalz beim Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz

Postanschrift: Stiftstraße 9

Ort: Mainz

Postleitzahl: 55116

Land: Deutschland

E-Mail: vergabekammer.rlp@mwvlw.rlp.de

Telefon: +49 6131162234

Fax: +49 6131162113

VI.4.3) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Von Bieterern erkannte Verstöße der vergebenden Stelle gegen das geltende Vergaberecht hat der Bieter bei der vergebenden Stelle gemäß den Fristen des § 160 Abs. 3 GWB elektronisch in Textform über die Vergabeplattform zu rügen. Erklärt die vergebende Stelle, dass sie einer Rüge nicht abhelfen will, hat der Bieter binnen einer Frist von 15 Tagen bei der unter VI. 4.1) genannten Stelle einen Nachprüfungsantrag zu stellen.

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

09/08/2023